

Der Rowdy, der Streber und der Stille

Von Satomi

Kapitel 50: Ausflug II

• Kapitel Neunundvierzig •

~*~ Tag 3 ~*~

Der dritte Tag der Klassenfahrt begann für Luffy damit das er aus dem Schlaf schreckte und sich über die Nasenwurzel rieb. »Was war das denn?«, fragte er sich selber, und drehte den Kopf leicht, sein Freund schlief noch an seinem Rücken. Er hatte für einen Moment befürchtet Law geweckt zu haben.

Er spürte den Kuss im Nacken und japste erschrocken. »Schlecht geträumt, Süßer?«, fragte Law mit rauer Stimme. *Er hatte seinen Freund also doch geweckt*, dachte er und seufzte leise. »Ein wenig.«, flüsterte er leise und drehte sich zu Law, der den Arm um ihn legte und über seinen Rücken strich.

»Also hast du nicht von mir geträumt.«, schmunzelte Law ihm leicht enttäuscht entgegen.

Er blinzelte seinem Freund entgegen. »Ich glaube du weißt, wie ich dann reagiert hätte.«

Leicht lehnte er den Kopf gegen Laws Schulter und gähnte. Er war definitiv noch müde. »Wie spät ist es wohl?«, fragte er leise und sah, wie Law sich leicht umdrehte, um auf die Uhr zu sehen. »Es ist vier Uhr.«

Grummelnd verbarg er sein Gesicht und schloss die Augen. Das war zu zeitig, um aufzustehen. »Die anderen schlafen noch?«, fragte er leise, und sah wie Law den Kopf zu den anderen vier Schnarchnasen drehte, und ihn dann mit einem schiefen Grinsen ansah. »Magst du schlafen oder kuscheln?«

Er schwieg und kuschelte sich an Law, und schloss die Augen, während Law über seinen Rücken strich. »Beides.«, antwortete er, und hörte das leise glucksen von Law. Etwa zwei Stunden hatten sie noch bevor sie aufstehen mussten...

Stunden später wurden die Teenager von den Lehrern geweckt, und ihre Gruppe wurde von Garp persönlich geweckt. Zum einen, weil der wusste, dass vermutlich zwei Betten leer waren und zum anderen, weil er sich diesen Spaß nicht nehmen wollte, die kleinen Nervensägen beziehungsweise seinen Enkel zu wecken.

»Aufstehen! Ihr Schlafmützen.«, rief der Konrektor grinsend in den Raum, während der einen Generalschlüssel des Hotels in der Hand hielt.

Luffy zuckte erschrocken bei der Stimme seines Opas zusammen. Leise murrte er und

verkroch sich fast komplett an Laws Seite. Nur weil der Konrektor sein Opa war, bekam er diese Extra Portion Liebe ab, oder mehr den persönlichen Weckdienst. Er hob den Kopf leicht. »G-Geh weg.«, nuschelte er verschlafen, und wollte sich wieder an seinen warmen Freund kuscheln, der direkt am Morgen genervt dreinblickte. »Seid pünktlich 8 Uhr im Restaurant.«, wies Garp die halb wachen Teenager nur an.

Im Restaurant erfuhren alle, weshalb die Lehrer die Schüler weckten. Es gab Probleme.

»Der Grund weshalb wir euch geweckt haben und ihr bitte noch hierbleiben sollt, ist dass die Lawinengefahr von gestern Nacht zu heute gestiegen ist.«, erzählte Garp allen Schülern. »Diejenigen die heute auf die Abhänge und Pisten wollten bleiben bitte im Resort. Ihr könnt natürlich die anderen Angebote nutzen. Aber bitte unterschätzt die Gefahr einer Lawine nicht!«

Luffy verzog die Lippen nach links und rechts. Da würde er wohl wirklich etwas anderes mit den Anderen unternehmen müssen.

»Und was machen wir dann?«, stellte Shachi die Frage, die sich wohl alle stellten.

»Ich würde mit meinen Freunden in den Indoor Abenteuer Park gehen. Ihr könnt ja in die Therme gehen.«, schlug Luffy den anderen vor. Die Älteren nickten und Luffy sah, dass Law ihn nicht alleine lassen wollte. »Hey, du hast auch andere Freunde. Häng auch ein wenig mit denen ab.«, grinste Luffy und küsste Law auf die Wange und ging dann zu seinen eigenen Freunden und Klassenkameraden.

Law rieb sich die Nasenwurzel als er eine Stunde später wirklich mit Penguin und Shachi und den anderen in die Therme ging, ohne seinen Freund. Dafür sahen sie das es einige hierhergezogen hatte. Kein Wunder, in der Therme war es warm. Sie waren auf dem Weg zu dem Schwimmerbecken, in dem nur ein paar Schüler waren. Viele waren bei den Türmen oder den Rutschen, wo sich Schlangen bildeten.

»Moment... sind das nicht die Freunde von Luffy?«, fragte dann Peng, und nicht nur Law sah, wer neben den Jüngeren in einer Badehose lief, und neben dem Blondem grinste. Luffy.

»Ähm, ich erinnere mich doch richtig, das Luffy nicht schwimmen kann, oder?«, hakte Killer nach, der zu Kid sah. Die Älteren beobachteten einen kurzen Moment, was die Jüngeren auf der anderen Beckenseite taten, als der Grünhaarige und der Blonde erst den Lockenkopf und dann den Kleinsten ihrer Gruppe ins Becken warfen.

»Das wagen die nicht!«, knurrte Kid, als die sich zu Luffy drehten, und der schon abwehrend nach hinten wich.

»Ich bringe die um...«, im nächsten Moment sahen die fünf, wie Zoro und Sanji Luffy ins Becken warfen und der unterging.

Law war bereits auf halber Höhe des Beckens gewesen, und sprang kopfüber ins Becken, um Luffy da herauszufischen.

Law schwamm auf Luffy zu, griff sich seinen Freund und brachte den an die Wasseroberfläche. Luffy hustete etwas Wasser und sah erschrocken zu ihm. »T-Traffy?«, fragte Luffy ihn irritiert. Law hielt Luffy fest, zum einen, weil der Kleine an der Stelle sowieso nicht stehen konnte, zum anderen, weil Luffy nicht schwimmen kann.

Kid trat wütend auf die Jüngeren zu, die eher fragend dreinblickten. »Was mischt ihr euch jetzt ein? Das ist doch nur Spaß.«

»Spaß? Spinnt ihr!? Luffy kann nicht schwimmen!«, knurrte Kid den Jüngeren entgegen, die irritiert zu Luffy sahen.

Luffy sah von Kid zu Law. »Vertrau mir mal kurz, und lass mich los.«, bat Luffy, der sich

an ihm festhielt.

»Willst du das ich einen Herzinfarkt bekomme, Süßer?«, er strich über Luffys Wange und war ihm gerade sehr nahe.

»Keine Sorge. Ich... ich wollte dich überraschen.«, schmunzelte Luffy ihm entgegen. Widerwillig ließ er seinen Freund los, der im nächsten Moment unterging, und er das Gefühl hatte einen Fehler zu machen.

»Trafalgar! Spinnst du?«, brüllte Kid ihm zu, der dabei war ins Becken zu springen, als er ebenfalls sah, das Luffy ein Stück tauchte und neben ihm auftauchte und dann schwamm! *Wann hatte Luffy schwimmen gelernt?*, fragte er sich. Luffy schwamm bis zum Rand und sah Kid an. »Du sagtest doch selbst, das ich schwimmen lernen sollte.«, grinste Luffy Kid entgegen, der sich die Stirn rieb. »Man Lu! Erschrecke mich doch nicht so.«

Law schwamm zu Luffy. »Lass mich raten, deine Brüder haben es dir im Urlaub beigebracht?«

Luffy grinste ihm entgegen und zog sich auf den Rand. »Auch, aber vor allem an den Tagen, wo du nicht bei uns warst. Da haben sie mir mit einem Schwimmlehrer das Schwimmen beigebracht. Ich bin auch nur zweimal kurz untergegangen.«, beichtete der Kleine grinsend. Kid beugte sich bedrohlich über Luffy, der den Rotschopf weiterhin zu grinste. »Ich... Ich wollte euch beide damit überraschen.«

Law stieg aus dem Becken und Luffy sah sich seinen beiden engsten Freunden entgegen und realisierte wohl, dass er in Schwierigkeiten war.

»Oho.«, rutschte dem Kleinen schmunzelnd heraus, als Kid ihm an den Armen festhielt und Law die Beine von Luffy nahm. Die beiden warfen Luffy mit mehr Schwung ins Becken, als dessen Freunde es zuvortaten. Sodass der Kleine mit einer ordentlichen Arschbombe eintauchte.

»Ich krepriere wegen ihm noch irgendwann.«, knurrte Kid neben Law. »Tja. Dann leg mal los. Da wäre ich dich endlich los«, meinte Law nur. Luffy tauchte ein Stück und hob den Kopf schmollend aus dem Wasser, und schwamm dann vor den beiden weg.

»Willst du wirklich stiften gehen?«, rief Law seinem Freund nach. Er ging um das Becken herum und stand dann neben Luffy. Der stieg gerade an einer Leiter aus dem Becken, nahm seine Hand und zog ihn mit sich in einen anderen Gang.

Nach einigen Schritten spürte er wie fest der Griff von Luffy war. »Hast du etwa Angst, dass ich dir weglaufen könnte?«, fragte er schmunzelnd und sah kurz nach hinten. Die anderen kamen ihnen nicht hinterher, was auch Luffy bemerkte, und die Finger mit seinen verschränkte. Er beobachtete Luffy, wie der verlegen sich umsah und ihn dann durch die Therme führte, wo niemand zu sehen war. Luffy blieb dann bei dem Gang stehen, wo viele Palmenarten und andere tropische Pflanzen in Kübeln standen. Dafür hörte er das Gekreische über ihnen, auf der anderen Seite und über ihnen lag die Rutschenanlage.

»Was hast du mit mir vor, Süßer?«, fragte er dann und sah, wie Luffy sich noch einmal umblickte. Er konnte sich denken, was sein Freund vorhatte. Luffy verstärkte den Griff um seine Hand leicht und zog ihn durch die Palmen und dahinter. Hinter den Pflanzen kam eine Art Grotte und ein Whirlpool zum Vorschein.

»Den kennen nur ganz wenige, also behalte das bitte für dich, okay?«, grinste Luffy ihm entgegen. Er hob die Braue und anschließend hob er seinen frechen Freund hoch und stieg mit dem im Arm in den sehr warmen Whirlpool. Luffy gluckste in seinen Armen.

»Wie viele wissen von diesem Ort?«, fragte er und strich mit Hintergedanken über Luffys Seite und Rücken. »Eine Handvoll, von den anderen vermutlich keiner.«,

schmunzelte Luffy ihm entgegen, der sich anders auf seinem Schoß setzte, sodass sie nur von ihren Badehosen getrennt wurden. »Du weißt schon, dass uns hier vermutlich keiner bemerken wird, oder?«, warnte er seinen Süßen, der sich an ihn schmiegte, während er über dessen Rücken wanderte. »Das habe ich gehofft... ich brauche einen Moment mit dir alleine.«, gestand Luffy ihm.

»Die letzten Wochen waren stressig für dich, du bist ziemlich verspannt.«, eher unbewusst löste er die Spannungsknoten auf Luffys Rücken, der ihm immer mehr zusammenrutschte und sich entspannte. »Hey, ertrinke mir nicht während du in meinen Armen liegst.«

Luffy hob den Kopf und rutschte näher an ihn heran, sodass er etwas schlucken musste. »Du weißt, was du gerade tust.«, schmunzelte er und hörte das niedliche freche Kichern seines Freundes.

»Bist du mir böse, dass ich es dir nicht gesagt habe, dass ich schwimmen gelernt habe?«

Er hob das Kinn von Luffy an und sah diesen böse an. »Wenn du mich nochmal überraschen willst, tue es bitte auf eine Art und Weise, die mich innerlich nicht killt.« Luffy schmunzelte ihn niedlich an, aber damit ließ er seinen frechen Freund nicht entkommen.

»Wir sind hier alleine, niemand weiß wo wir sind... und hören wird uns vermutlich auch keiner...«, zählte er die Dinge auf, die Luffy in die Enge trieben, und als Luffy es realisierte lehnte der sich nur etwas vor. »Ich habe nur keine Angst vor dir, im Gegenteil. Ich liebe dich.«, als Luffy ihm grinsend die Zunge herausstreckte, nutzte er das direkt aus, ihm in die Zunge zu beißen und in einen Zungenkuss zu verwickeln, wobei er aufpassen musste nicht zu tief im Wasser zu versinken. Es war für beide ein wenig verführerisch in einem Whirlpool den Freund auf diese Art und Weise zu haben. Luffy wollte mehr, viel mehr, da er sich bereits gegen ihn bewegte.

»Hey ihr Zwei... hier steckt ihr also.«, die beiden und hielten ungewollt bei dieser Stimme inne.

Sein Blick tötete diesen Vollidioten, der sie gerade störte. »Eustass! Verschwinde!«, knurrte er zornig.

Kid lachte. »Was? Habe ich euch beim rummachen erwischt?«

Law hasste diesen Idioten immer mehr. Statt wegzugehen stieg Kid in den Whirlpool. Und Killer war bei ihm.

Law merkte, wie unwohl sich Luffy fühlte, aber sie könnten beide nicht einfach aufstehen und gehen, sonst würden andere sehen, was sie vorgehabt hatten.

»W-Wie habt ihr uns g-gefunden?«, wollte Luffy nervös und verlegen wissen, dem es schwerfiel von ihm runterzugehen, zudem wollte Law selber nicht das Luffy von ihm runterging, und hielt ihn da, wo er war.

»Eigentlich sind wir ein wenig herumgeirrt und haben einen ruhigen Ort gesucht und sind dann hier gelandet.«, meinte Killer, der sich an Kid lehnte. »Dann könnt ihr ja wieder verschwinden!«, meinte Luffy bissig zu den beiden.

Kid kam mit einem fiesen Grinsen auf Luffy und Law zu, und drehte Luffys Kinn zu sich.

Law knurrte. »Fass meinen Freund nicht an!«

»Oh, was würdest du denn sonst machen? Denn nur nebenbei ich fasse Lu gerade an.«, grinste Kid fies, und beugte sich etwas vor. Luffy biss sich auf die Zunge und fiel in der nächsten Sekunde von seinem Schoß ins Wasser.

»Du Arsch!«, knurrte Law den Rotschopf an, und zog Luffy wieder zurück auf seinen Schoß. Luffy hustete Wasser aus, er war kurz untergegangen. Law legte die Arme

mehr um seinen Freund. »Verschwinde, oder ich vergesse mich wirklich!« Luffy verbarg sein Gesicht an seiner Halsbeuge und zitterte vor Scham und Schmerz.

»Kiddo, du wolltest Luffy nicht mehr anfassen, oder soll ich gehen?«, sagte Killer, der die Arme verschränkte und den Kopf hinter die Pflanzen richtete. Ein Seitenblick des Blonden später stand der auf, und Kid drehte sich zu seinem Freund um, und hinderte diesen daran zu gehen. »Hiergeblieben...«

Law interessierte das nicht, sondern, wie es Luffy ging. Sein Freund japste und hielt die Hände dort, wo Kid ihn grob angefasst hatte.

»Tue diesen Scheiß mit deinem eigenen Freund und lass meinen in Ruhe!«, knurrte Law zu Kid. Er war wütend auf diesen Arsch, und war gleichzeitig am überlegen, wie er Luffy helfen konnte.

»Habt ihr Lust auf einen Vierer?«, hörten die drei total trocken von Killer, der sich auf den Rand des Whirlpools setzte.

Law bemerkte, wie entsetzt Luffy dreinblickte und sich eher an ihn klammerte, doch ihre Blicke waren gleich, fassungslos und sprachlos.

»Hackts bei dir? Nein! Definitiv nein.«, knurrte Law. Luffy legte die Arme um ihn, sodass er selber seine Arme mehr schützend um Luffy legte.

So sahen die beiden nicht, wie Kid seinen eigenen Freund ansah. »Nur ich darf dich flachlegen, klar?!«, knurrte Kid seinem Freund zu, der selber ernst dreinblickte. »Dann geh nicht fremd, sonst gehe ich wirklich.«

Law bemerkte dafür, wie Luffy die Augen schloss, und sich den Kopf rieb. *Auch das noch*, dachte er. »Hast du Kopfschmerzen?«, fragte er seinen Freund leise, der knapp nickte. Sanft schob er seine Hand unter die von Luffy und spürte, wie die Stelle leicht pulsierte. Wie andere Male zuvor half er Luffy den Schmerz zu vergessen. Allerdings hatte er sich den Moment nicht so vorgestellt, und Luffy sowieso nicht.

Später wusste Luffy nicht einmal mehr, wie lange sie dann zu viert noch im Whirlpool blieben, nur war er von Kid genervt und angepisst. Verzeihen, dass der ihm diesen Moment zerstört hatte, tat er seinem Kumpel nicht. Sie gingen zu viert durch die Therme, wo sie sahen, dass bei den Sprungtürmen ziemlich viel los war und man immer wieder andere springen sah. Es fand ein kleiner Wettbewerb statt: Ein Arschbomben Wettbewerb.

Kid legte ihm den Arm um die Schulter und versuchte das vierte oder fünfte Mal, dass er seinen Kumpel überhaupt ansah. »Och schmoll nicht so. Du kannst ihn später ja noch flachlegen.«, stichelte Kid, der dann am Turmbecken vorbei ging, weil er Kid immer noch ignorierte. Er blickte finsterner zu Kid und schubste diesen mit seiner ganzen Kraft einfach ins Becken.

»Was wird das denn Knirps?«, fragte Killer brummend. Nur sahen Killer und Law, wie Luffy mit einem Kopfsprung ins Becken sprang und es schaffte etwas von dem überraschten Kid zu stibitzen. So schnell wie er konnte schwamm Luffy von Kid weg und zur Leiter, und stieg atemlos aus dem Becken.

»Luffy!«, knurrte Kid ihm nach, der ein hochrotes Gesicht bekam.

Luffy sah, wie Law los prustete. Luffy hielt die Badehose von Kid in der Hand.

Und durch den Wettbewerb befanden sich sehr viele der Anderen um sie herum.

Luffy ging mit einem fiesen schelmischen Grinsen auf Kid zu, der nahe am Beckenrand blieb. »Hast du was verloren, Kiddo?«, fragte er mit blinzelnden Augen und wedelte mit der tropfnassen Badehose vor Kid herum. Hinter ihm hörte er, wie die aus der zwölften prusteten und lachten, weil es jemand wagte sich mit Kid anzulegen.

»Lu! Du kleine Ratte. Gib mir die Badehose wieder!«

»Was die hier?«, Luffy sah kurz zu der dunkelroten Badehose in seiner Hand und war am überlegen, die irgendwo einfach hinzulegen, schön weit weg vom Becken entfernt. Nur sah er den finsternen Blick von Killer. »Lass ihn ruhig etwas schmoren.«, meinte Luffy an den Blonden gewandt, dem er die Badehose gab.

Dafür ging er vom Becken weg, nahm sich die Hand seines grinsenden und lachenden Freundes und ging mit Law weiter. »Lu!«, brüllte Kid ihm nach.

»Mein Süßer kann so böse sein.«, feixte Law neben ihm, während sie weiter gingen. Nur wusste Luffy nicht, wohin sie gehen sollten, die Turmanlage war voller Schüler gewesen, die Rutschen sind auch voll.

Sein Blick wanderte auf die Uhr. »Magst du nachher mit mir eislaufen gehen? Ich brauche einfach meinen Eisprinzen.« Er wurde bei der Frage an die Seite von Law gezogen. »Wollen wir uns das nicht lieber für morgen aufheben?«

»Ich brauche irgendwas um wieder runterzukommen. Ich bin echt von Kid genervt. Er hat uns vorhin echt den Moment versaut.«, und ihm zudem erniedrigt und verletzt.

»Da fällt uns sicher noch etwas anderes ein.«, er wurde auf die Schläfe geküsst und sie gingen in Richtung Duschen und Umkleiden der Therme.

Umgezogen und in ihren Winterklamotten gingen sie nebeneinander durch die alten kühlen Gänge des Resorts, die das Hotel mit der Therme verbanden. Er hörte neben sich, wie Law seufzte. »Ich sehe schon, ich muss mir wirklich etwas überlegen meinen kleinen Sonnenschein wieder aufzumuntern.«

»Es ist nicht deine schuld, sondern die von Kid.«, er drückte die Hand seines Freundes.

»Wollen wir dann einfach ins Zimmer gehen und einfach für uns sein?«, fragte Law ihn.

In der Lobby trugen sie sich in die Anwesenheitsliste ein, dass sie sich im Hotel befinden, und wohl die einzigen im Hotel gerade waren.

Im Hotelzimmer wechselte Luffy die Winterklamotten in bequemere, indem er sich den Hoodie von Law, sowie eine Jogginghose anzog. Sie machten es sich einfach bequem, und nutzten die Decken und Kissen als Lehnen und waren aneinander gelehnt und hörten Musik. Luffy schloss die Augen, und schmunzelte als Law seine eigenen Lieder für ihn sang. Er lehnte den Kopf an Laws Brust. »Gut, dass niemand weiß das du so singen kannst.«, schwärmte er. »Ich singe ja auch nur für dich.«, schmunzelte Law, und strich ihm über die Schläfe zur Wange und Kinn hinab.

»Verrätst du mir eigentlich wie du diese gute Tonqualität hinbekommen hast?«, fragte er und hob etwas den Blick, und sah wie Law etwas rot wurde. »Du weißt das der Musikladen in der Stadt ein kleines Tonstudio hat, das man mieten kann, oder?«, antwortete und fragte Law ihn gleichzeitig und er machte große Augen. »Du... du hast so viel Geld für mich ausgegeben, nur um diese Lieder aufzunehmen...«, er wusste wie teuer die Miete für das Tonstudio war, denn er nutzte es selber oft genug, um seine Kompositionen aufzunehmen.

Er griff sich ans Herz, und spürte, wie Law seine eigene Hand unter seine schob. »Es ist süß, wie du deswegen Herzklopfen bekommst.«, schmunzelte Law. Er konnte nicht anders und küsste Law, was diesen feixen ließ. »Ich weiß schon, was ich morgen auf der Eisbahn tun werde.«

Luffy grinste, kuschelte sich an Law und schloss die Augen, um weiter Musik zu hören.

~*~ Tag 4 ~*~

Den letzten Tag im Ski Resort verbrachten Law und Luffy abseits der Anderen. Schließlich hatte Law seinem Freund etwas versprochen, der ihm auf dem Weg zur Eisbahn bereits fast den Arm abriss, während der so hin und her hopste. Zudem wollte Luffy ein paar Techniken ausprobieren, die er ihm das letzte Mal gezeigt hatte. »Hops mir nicht zu weit weg, Süßer.«, grinste Law, der sich ein wenig wie beim anderen Date fühlte. Luffy drehte sich in seinen Armen und kicherte. »Ich hopse dir niemals weg.«, grinste Luffy ihm entgegen, und führte ihn zur Eisbahn.

»Oh da ist Rose... hey Rose.«, grüßte Luffy die Hotelbesitzerin grinsend, die Luffy ebenfalls zu grinste. »Na so was. Was macht ihr zwei Süßen denn hier?«

Luffy klammerte sich grinsend an seinen Arm. »Law will mir ein paar Techniken im Eiskunstlaufen beibringen, und für mich eine... wie hieß es noch mal? Eine Kür zeigen.«

Law sah, wie Roswitha ihn musternd ansah. »Du bist ein Eiskunstläufer?«, fragte sie überrascht. »Nein, ich war einer.«, korrigierte Law und hielt Luffy davon ab, die ganze Zeit auf und ab zu hüpfen, und hielt diesen an der Hand fest.

»Wenn du ihn erst einmal siehst, was er kann wirst du Augen machen.«, schwärmte Luffy direkt und setzte die Messlatte direkt ganz oben an. »Darf ich dir erstmal zeigen, wie du richtig bremsst?«, bat er mit einem Seitenblick, sonst muss er Luffy wieder auffangen. Luffy grinste ihm entgegen, *der würde sich auch mit Absicht in seine Arme fallen lassen*, dachte er bei dem Grinsen von Luffy.

»Also bisher sind nur so drei bis fünf Leute auf der Eisbahn, ihr hättet also fast die ganze Bahn für euch. Wollt ihr irgendwelche Lieder auf der Bahn hören?«

Luffy grinste von der einen zur anderen Seite, und holte sein Smartphone hervor. »Könntest du uns dieses Lied über die Lautsprecher bringen?«, fragte Luffy und Law schaute, um welches Lied es sich handelte.

»Ähm Luffy, das ist...«, er sah den grinsenden Blick von Luffy und bekam etwas Angst vor seinem Freund. *Wann hat er die beiden Lieder gemischt?*, fragte er sich. »Könnte ich mir das Lied vorher mal anhören?«, bat er Luffy.

Luffy holte seine Kopfhörer aus der Hosentasche und verband sein Handy mit den Kopfhörern, und sie teilten sich die Kopfhörer, als Luffy auf Play drückte. *Wann hatte Luffy das nur arrangiert?*, fragte sich Law, der zu seinem Freund sah, viel erstaunlicher fand er, dass sich die Gitarrenklänge und Klavierklänge harmonisch miteinander verbanden.

»Würdest du dazu vielleicht eine Kür laufen?«, fragte Luffy und er fragte sich, wie er das Umsetzen sollte.

Roswitha sah zwischen den beiden hin und her. »Ich glaube dein Freund will nicht, dass jemand anderes dieses Lied hört. Das gehört euch alleine.«, lächelte sie beiden zu.

Luffy schmolte leicht und sah Law an. »Wirklich?«

Law strich über Luffys Wange. »Ich würde es in Betracht ziehen, wenn wir ganz alleine hier wären, aber ich hätte ein anderes Lied noch, wo ich eher eine Idee hätte für dich eine Kür zu zeigen.«

Luffys Augen leuchteten auf und er schmunzelte ihm entgegen. Er lehnte sich neben Luffys Ohr. »Lass mich aber erst einmal ein paar Runden auf dem Eis laufen, nicht das sich dein Eisprinz noch verletzt.« Sie nannten und gaben Roswitha ein paar Musiktitel und die entsprechenden Dateien, die sie mochten, und später über die Lautsprecher auf der Eisbahn hören wollten.

Minuten später lief Law bereits die vierte Runde um Luffy herum, der schon mal weniger wackelig auf den Kufen stand und besser vorankam, als bei ihrem Date. Dafür

drehte Law eine Runde um Luffy, in dem er rückwärtsfuhr und dann absprang und sich in der Luft drehte und zwei Meter neben Luffy landete und ihm zuzwinkerte. »Ich sehe einen Eisprinzen.«, grinste Luffy.

Es war zudem ein Vorteil gewesen direkt nach dem Frühstück zur Eisbahn zu gehen, die meisten sind vermutlich wieder in der Therme oder im Abenteuer Park.

Er blieb bei Luffy stehen, und nahm dessen Hand. »Dein Eisprinz entführt jetzt seinen Schneeprinzen.«, schmunzelte er schelmisch und zog Luffy leicht mit sich, um ihm ein paar neue Sachen beizubringen. Denn schon im Urlaub hatte er gesehen, dass Luffy einfach Übung brauchte, um ein paar einfachere Figuren hinzubekommen.

»Was meinst du, magst du den Sprung vom letzten Mal nochmal ausprobieren?«, fragte er, und ließ Luffy los, der weiterlief und dann einen einfachen Sprung hinbekam und dann ein Stück rückwärts schlitterte. Bevor Luffy ihm die Balance verlor nahm er dessen Hand. »Ich habe den Sprung wirklich hinbekommen.«, kicherte Luffy, und sah ihn kurz schmollend an. »Aber du bist immer noch der Profi hier.«

»Ich bin auch nur ein Amateur, ich habe schließlich keinen Grund mehr aktiv Eiskunstläufer zu sein.«, meinte er zu Luffy den er herumdrehte, sodass er selber rückwärts lief. »Das sagst du und schaffst Sprünge, die nur Profis könnten.«, schmolte Luffy ihm entgegen. »Du musst mir das auch nochmal zeigen, wie du es schaffst so rückwärts zu laufen.«

Ein kurzes Glucksen entwich ihm, und er ließ Luffys Hand los, und fuhr dadurch schneller, er hatte Luffy schließlich mit sich gezogen. Er ging sicher das niemand hinter ihm war, als er absprang und sich zweieinhalb in der Luft drehte und auf dem Eis landete, und mit dem Restschwung zu Luffy fuhr.

»Angeber.«, gluckste Luffy neben ihm, doch er sah, wie sehr sich Luffy darüber freute, dass er ihm so etwas zeigte. Er fuhr ein paar Runden um Luffy, ohne sich dabei groß anzustrengen.

»T-Traffy, hör auf. Mir wird noch ganz schwindelig, wenn du das machst.«, sagte Luffy zu ihm, er bremste leicht und blieb genau neben Luffy dann stehen. »Sorry Süßer.«, schmunzelte er.

Dann folgte er dem Blick von Luffy, die beiden wurden von den Anderen beobachtet, oder viel mehr wohl er. Zudem waren sie gerade die einzigen auf der Eisbahn. Er rieb sich die Nasenwurzel. So viel Aufmerksamkeit wollte er nicht haben.

Luffy tippte ihn an. »Du hättest die Eisfläche für dich alleine...«, fing Luffy grinsend und schmunzelnd an, und wackelte dabei mit den Augenbrauen. Leise seufzte er und lehnte sich zu seinem Freund. »Du weißt, dass ich vieles nur für dich tue, aber eine Kür vor den Anderen oder mehr meinen und deinen Klassenkameraden, ist mir doch etwas unangenehm.«

Luffy schaute zu Boden und dann von ihm zu den anderen. »Dann versuche ich halt den Anfang zu machen und dann haust du alle um, wie toll du bist. Und danach nennt dich niemand mehr Schüler des Todes.«

»Mir ist dieser Spitzname echt egal.«, nur so wie Luffy dreinblickte dem nicht. Er strich über Luffys Wange. »Du könntest zudem keine ganze Kür zeigen, dafür hast du noch zu wenig Übung.«

»Ich werde es einfach versuchen, und außerdem würdest du mich doch sowieso auffangen und beschützen, wie du es immer tust.«

»Wieso bist du in solchen Dingen so hartnäckig?«

Luffy zuckte mit den Schultern. »Weiß nicht, also, wie läuft man so eine Kür?«, fragte der Kleine mit einem breiten Grinsen.

Grob erklärte er Luffy, wie eine Kür gestaltet wurde, und je mehr er erklärte, sah er

wie Luffy den Kopf neigte, und dann schmunzelte. »Ich glaube ich habe eine Idee, was ich machen werde.«

»Tue aber keine waghalsigen Sprünge oder Dinge, die du nicht kannst.«, warnte und bat er seinen Freund noch, der sich zur Seite drehte und den Arm hob, und dann mit den Fingern die Zahl 2-5 andeutete.

Law hörte dann aus den Lautsprechern um der Eisbahn Klavierklänge, die unverkennbar von Luffy waren. Er erkannte das es sich dabei um „Snowflakes“, eins von Luffy älteren Werken handelte. Schmunzelnd beobachtete Law, wie Luffy über das Eis lief und dabei konzentriert war, während er die wenigen Figuren miteinander verband die er ihm schon beigebracht und gezeigt hatte. Allerdings hätte er sich denken können, dass Luffy hin und wieder ein paar einfache Sprünge vollführte, aber es passte auch irgendwie zu Luffy, wie der lachend und grinsend über das Eis hopste. Nur sah er das er Luffy die Bremstechniken nochmal zeigen sollte, sein Freund hätte sich bestimmt schon vier Mal auf die Nase gelegt, wenn der sich nicht irgendwie gefangen hätte. Dann sah Law, wie Luffy bremsen wollte, sich aber mit den Schnürsenkeln des linken Schlittschuhes in den Kufen des rechten Schlittschuhes verhedderte und so instinktiv absprang und sich um sich selber drehte und auf dem Eis landete, und dann auf Knieen genau vor ihn schlitterte und sich dann lachend nach hinten auf das Eis fallen ließ. Sein Freund lag ihm buchstäblich lachend zu Füßen. »Dein Ernst dich mir so zu Füßen zu legen?«, schmunzelte er, und zog seinen Freund auf die Beine und klopfte dem das Eis von der Kleidung. *Und schon war er wieder mal durchgefroren*, dachte er. Er holte etwas aus der Jackentasche und aktivierte es, und steckte es Luffy in den Hosenbund, und sah wie der quiekend zusammenzuckte. Er setzte Luffy auf die Brüstung.

»Du wärmst dich erst einmal und ich überlege, wie ich das toppen kann.«, zwinkerte er Luffy zu, dem er seine Jacke überlegte, und seine Mütze schräg über die von Luffy legte. Er sah das Funkeln in den Augen von Luffy, und wie der sich den Taschenwärmer nahm und ihm glucksend nachsah. »Dann rock das mal.«, kicherte Luffy.

Er deutete eine Zahl zu Roswitha, doch er sah nicht, das Luffy ebenfalls eine Zahl andeutete, eine andere, wie das Lied, was er eigentlich vorgehabt hatte.

Das Luffy ihn damit überraschte, ließ ihn kurz fragend zu Luffy sehen, der ihm entgegen feixte. Er kannte das Gitarrenspiel, doch etwas war anders, er hörte im Intro auch Klavierklänge, die sich mit den Gitarrenklängen verbanden. Er bekam Herzklopfen, und das schaffte nur einer. Er lief rückwärts an Luffy vorbei. »Zur Strafe fresse ich dich nachher.«

Dieses Funkeln in Luffys Augen und glucksen von diesem ließ ihn seufzen. Er musste sich nun schnell etwas anderes einfallen lassen, weil das Intro gleich vorbei war, lief er mehr in die Mitte der Eisfläche, als er schluckte. Er hörte neben seiner eigenen Stimme noch eine andere Stimme, als würde diese auf seine eigene antworten.

Mit einem tiefen Atemzug ließ er sich von der Musik leiten, und begann dann einfach sehr spontane Kür zu laufen. Seine Bewegungsabläufe sprachen dafür, was er von Luffys "kleiner" Überraschung hielt. (*) sind die Zeilen die Luffy singt)

It's was a lonely day
(A lonely day)
Where I saw you the first time

The first time~~
(The first time you saw me~~)

You're playing a melody
A sad and warming melody
You're touching my cold heart
(I touching your warm heart)
with your melody

as you starting to running away
running running away~~
(running away~~)

I tried to find you – to find you
(Come and find me)
I just need to find you
(Come and find me)

You're running and hide from me
When you were running away
Don't run away from me – from me
(Come and catch me)

We're playing hide and seek
(We're playing hide and seek)
hide and seek, hide and seek
We're playing hide and seek
(We're playing hide and seek)

Where are you?
where where~ where are you?
I don't give up to find you
Come and find me ~ again
(Come and find me ~ again)
I tried to find you for a long time
where where~ where are you?

We're playing hide and seek
(We're playing hide and seek)
hide and seek, hide and seek
We're playing hide and seek
(We're playing hide and seek)

Then you just walked by me
(I walked by)
I found you, found you~
(You found me)
You're touching my cold heart
with your smile

(with my smile)
I will be with you, I will be with you
(I will be with you, I will be with you)
How I can say it to you?
(say it)
My feelings, my feelings for you

Till you are in my arms
(In your arms)
I will be with you my love
My feelings, my feelings for you
How I can say it to you?
(say it)
That I love you
(I love you more)

Oh verflucht nochmal, fluchte er innerlich. Er hatte sich komplett mitreißen lassen, und hat gar Figuren gezeigt, die er eigentlich niemals zeigen wollte, schon gar nicht vor Mitschülern, etwa seine verhasste Standwaage oder die wenigen Pirouetten, die er für die Sprünge gebraucht hatte. Und dann hatte er einige einfach aus Impuls heraus gezeigt, wie den dreifachen Sprung oder den Rückwärtssaldo, der offiziell verboten war. *Und da hatte er Luffy selber noch gewarnt nicht waghalsig zu sein und dann das!*, seufzte er in Gedanken. Er strich sich übers Gesicht, als er sich nur durch den Schwung noch übers Eis bewegte. Das er heimlich doch öfter noch auf dem Eis war, konnte er jetzt nie und nimmer geheim halten. Schon gar nicht vor Luffy.

Er hörte vom Rand, wie anderen sich unterhielten und, wie manche versuchten herauszufinden von wem dieses Lied war. Nur würde man es online nicht finden, da es nirgends zu finden war.

Law schluckte und lief Luffy entgegen, und bremste bei seinem verträumt dreinblickenden Freund, doch er wusste wie es Luffy gerade ging. Er sah es an den roten Wangen von Luffy, dass der Herzklopfen hatte. »W-Wann... wann hast du das Lied geändert?«, fragte er sprachlos, ihm schlug das Herz immer noch bis zum Hals. Das Lied, was er ursprünglich für Luffy geschrieben und gesungen hatte, war nun ein Duett zwischen Luffy und ihm geworden.

»Ich glaube das war kurz vorm Urlaub, als ich das arrangiert und aufgenommen habe.«, schmunzelte Luffy ihm entgegen, und baumelte leicht mit den Beinen dabei.

Er lehnte sich gegen seinen Freund und legte die Arme um ihn. »Hey kipp mir nicht um.«, bat Luffy. »Luffy... du bist wirklich für Überraschungen gut.«, schmunzelte er und drückte diesem einen Kuss in den Nacken, und hörte, wie Luffy gluckste und quiekte. »Du bist so warm.«, schwärmte Luffy da auch schon. »Eiszapfen.«, konterte er nur, und tat das, was er schon die ganze Zeit machen wollte. Er trug Luffy von der Eisbahn, und war sich der Blicke der Anderen bewusst. Er setzte sich die eigene Mütze etwas tiefer ins Gesicht, damit niemand sah, dass er ziemlich verlegen war.

Law ging von der Eisbahn weg, als ihm Roswitha etwas in die Hand noch drückte, Luffys Handy. »Soll ich euch zwei Süßen ein freies Zimmer geben?«, schmunzelte sie den beiden zu. Luffy steckte sein Handy ein und grinste. »Ich glaube dann würde mich mein Freund wirklich fressen.«

Roswitha sah zwischen den beiden hin und her. »Lass ihn leben, ja?«, dann reichte sie den beiden einen Schlüssel, was beide überraschte. »Gebt mir nachher aber den Schlüssel wieder.«, Rose zwinkerte den beiden zu, und ging zurück, um eine andere CD für die Eisbahn herauszusuchen.

Law sah vom Schlüssel zu Luffy in seinen Armen. »Kriegen wir dann dennoch Ärger mit Garp?«, fragte er, und hörte wie Luffy lachte. Sie gingen zu dem Zimmer und verschwanden für eine Weile in diesem.

Auf dem Weg zur Eisbahn hörten beide das dieses Mal mehr auf der Eisfläche waren. Dabei waren sie doch gar nicht so lange weg gewesen, vielleicht zwei Stunden. Law setzte ihn neben der Eisbahn ab, da sie mit den Schlittschuhen verschwanden, trug Law ihn lieber, damit er nicht wieder vor sich hin stolperte. »Oh, wie ich sehe, habt ihr euch nicht gänzlich gefressen.«, schmunzelte Roswitha ihnen wissend entgegen, und Luffy reichte ihr den Schlüssel wieder zurück. »Danke nochmal.«, grinste er ihr entgegen. »Ach was, nicht dafür. Schließlich kenne ich dich schon seit Jahren, und dein Freund ist wirklich ein netter Kerl, auch, wenn er ein wenig düster wirkt.«

Luffy drehte den Kopf zu Law, und sah auf ihre verschränkten Hände. »Er ist mehr als nur nett.«, grinste er zu Rose, die ihm die Mütze verwuschelte. »Wollt ihr zurück auf die Eisfläche? Es ist gerade Eisdisco, daher sind so viele hier. Wobei ich gerne ein paar von der Fläche werfen würde.«, den letzten Satz seufzte Roswitha mehr, und Luffy sah zur Eisfläche, und hörte der Musik zu.

»Wollen wir uns ins Getümmel der anderen stürzen?«, fragte er und sah dabei Law an, der über die Eisfläche blickte. »Also im Vergleich mit manch anderen, bist du bereits ein kleiner Amateur.«, da sah Luffy selber, wie sich mehrere gleichzeitig aufs Eis packten.

»Es haben mich im Übrigen viele gefragt, von wem das Lied sei, zu dem Law die Kür gezeigt hatte... das war doch sicher von euch beiden, oder?«

Sie nickten beide knapp, und waren etwas verlegen, sahen aber wie Roswitha schmunzelte. »Ihr habt euch wirklich gesucht und gefunden.«

Je näher sie der Eisfläche kamen und auf diese gingen, umso mehr wurden sie beobachtet, sie liefen nebeneinander über das Eis, und wichen den anderen mehr aus, und ließen die Hand des Anderen nicht los. Schmunzelnd gluckste Luffy, und ließ sich von Law ein wenig herumdrehen, sodass er sich drehte. Er lachte darüber und umarmte Law einfach. »Hast du Lust eine neue Figur auszuprobieren?«, fragte Law ihn. Er nickte eifrig. »Dann vertraue mir mal kurz...«, meinte Law, der ihn von sich stieß und ihn durch den Schwung zweimal um sich selber drehen ließ bevor er von Law wieder eingefangen und buchstäblich in den Armen von Law lag. Er grinste schief darüber.

Er wurde wieder aufgerichtet, und hielt wieder die Hand seines Eisprinzen. »Das kann ich aber nur mit dir machen.«, gluckste Luffy und sah das schelmische Grinsen von Law. »Dafür haben wir die anderen wohl ziemlich überrascht.«

Sie liefen dann eine Weile und wichen anderen aus. »Du bist schon wieder durchgefroren.«, bemerkte Law, dabei war ihm selber gar nicht kalt, aber er vertraute Law da blind. »Wir dürfen hier nur keine heißen Getränke zu uns nehmen.«, was er ein wenig schade fand. Law führte ihn zur Bahnte, um von der Eisfläche zu gehen, neben dieser holte der etwas aus der Jackentasche, was Luffy glucksen ließ. »Das hast du dir von Ace abgesehen.«, er hörte, wie Law den Taschenwärmer aktivierte und ihm reichte. Und dann wärmte Law seine Wangen mit seinen warmen Händen, während er den Taschenwärmer in den Händen hielt. »Die anderen wissen nicht einmal, wie warm

du wirklich bist.«, schwärmte er und sah schmunzelnd auf, und sah, wie Law verlegen mit den Augen wegsah. »Heb dir das für später auf.«